

Ergebnisprotokoll

Nutzerforum Neuerfindung der Bergmannskuh

Naturschutzgroßprojekt LIK.Nord

am 21. November 2011 in Schiffweiler

Inhalt

Ergebnisprotokoll.....	1
Nutzerforum Neuerfindung der Bergmannskuh	1
Inhalt	2
Programm	3
Ziele	3
Ergebnisse.....	4
Anhang	5
Teilnehmerliste	5
Bildprotokoll.....	6
Pressebericht	8

Programm

Ziele

1. Präsentation und Erläuterung Ziele und Konzept des Landschaftslabors „Neuerfindung der Bergmannskuh“ (Entwicklungsstand PEPL)
2. Widerspiegelung Ergebnisse 1. Dialogkreis und Wanderung mit Teilnehmern
3. Klärung der konkreten Flächenumwidmungen, möglichen Nutzungsformen und konkreten Angebote von LIK.Nord an potenzielle Nutzer
4. Vorstellung des Fördervereins Bergmannskuh in Gründung
5. Bereitschaft zur Mitwirkung an der Umsetzung des Leitbildes „Neuerfindung der Bergmannskuh“ (Meinungsbild)

Zeit	Thema
17:00	Begrüßung; Kennenlernen und Vorstellung des Ablaufs
17:10	Interview mit Bürgermeister Markus Fuchs: Wie können wir die Umsetzung des Leitbildes anpacken?
17:15	TOP 1 Vorstellung und Erläuterung des Konzepts „Neuerfindung der Bergmannskuh“ <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Umsetzung nach neuem Konzeptstand • Konkrete Flächenumwidmungen • Angestrebte Nutzungsformen • Konkrete Angebote von LIK.Nord an Nutzer
17:55	TOP 2 Vorstellung Förderverein „Neuerfindung der Bergmannskuh“ in Gründung <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Mitglieder • Ansätze für Aktivitäten • Möglichkeiten zum Mitwirken
18:10	TOP 3 Mitwirkung an der Umsetzung des Leitbildes „Neuerfindung der Bergmannskuh“ <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen zu Flächenumwidmungen • Interesse an Nutzungsformen und Angeboten LIK.Nord
18:55	Nächste Schritte
19:00	Ende der Veranstaltung

Moderation: Andreas Kleinsteuber, IKU GmbH

Ergebnisse

Im Nutzerforum des Landschaftslabors „Neuerfindung der Bergmannskuh“, der Folgeveranstaltung des 1. Dialogkreises mit Interessengruppen am 31. August 2011, haben neben Interessenvertretern mögliche Nutzer (Hobbytierhalter, Landwirte im Nebenerwerb) und direkt Betroffene (Landwirte im Haupterwerb) teilgenommen. Ein Teil der Teilnehmer verbindet sehr positive Erwartungen mit dem Landschaftslabor (siehe Erwartungsabfrage im Bildprotokoll). Zunächst wurde der aktuelle PEPL vorgestellt. Außerdem haben die Geschäftsführung von LIK.Nord und agl das gesamte Naturschutzgroßprojekt LIK.Nord in seinen Zusammenhängen vorgestellt.

Der Schwerpunkt der Vorstellung lag auf den konkreten Nutzungsformen und Flächen, die im Sinne des Leitbildes für neue Nutzungen wieder eröffnet oder umgewidmet werden sollen und was das Naturschutzgroßprojekt an Startmaßnahmen anbietet. Zusätzlich erläuterte Herr Reinhard von LIK.NORD Fördermöglichkeiten aus Töpfen von EU und Saarland.

Besonders im Blickpunkt: Die Vorstellung des Fördervereins „Neuerfindung der Bergmannskuh“ in Gründung durch Herrn Träm. Mit dem Verein soll die Umsetzung des Leitbildes durch Information und Beratung gefördert werden. Der Verein soll eine Grundlage schaffen, um die Umsetzung des Leitbildes durch vorhandene und potenzielle Nutzer „selbst in die Hand zu nehmen“ – in enger Kooperation mit LIK.NORD. Und mit politischer Unterstützung der Gemeinde, bei der Bürgermeister Markus Fuchs sich als „politischer Kopf“ für das Landschaftslabor versteht.

In der anschließenden Diskussion konnten die Teilnehmer zu folgenden Fragen ein Meinungsbild zusammen stellen:

1. Welche Nutzungsform könnte Sie interessieren? Wie?
2. Haben Sie eine Idee für weitere Nutzungsformen?

Die zusammengetragenen Antworten der Teilnehmer befinden sich im Bildprotokoll des Anhangs. In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass die Landwirte im Haupterwerb einen großen Informations- und Diskussionsbedarf haben. Ergebnis: Neben der direkten Kommunikation mit den Eigentümern und Pächtern soll der Dialogkreis „Neuerfindung der Bergmannskuh“ gerade auch in der Umsetzungsphase fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist von LIK.NORD zu klären, mit welchen Multiplikatoren und über welche direkten Infoinstrumente (z. B. Eigentümerbriefe) die Kommunikation mit möglichst allen Betroffenen der Flächenumwidmungen gewährleistet werden kann.

Die Firma agl schreibt das Konzept unter Berücksichtigung des Meinungsbildes und der Diskussion im Dialogkreis und Nutzerforum fort. Nicht berücksichtigte Änderungsvorschläge von Teilnehmern des Forums werden im PEPL begründet. Der weiterentwickelte PEPL wird den Interessengruppen aller Landschaftslabore in einer gemeinsamen Dialog- und Infoveranstaltung am 24. Januar 2012 vorgestellt. Die Teilnehmer haben auch hier die Möglichkeit, ihre Einschätzungen und Änderungsvorschläge für den bis März fertigzustellenden PEPL einzubringen.

Protokoll: Andreas Kleinsteuber

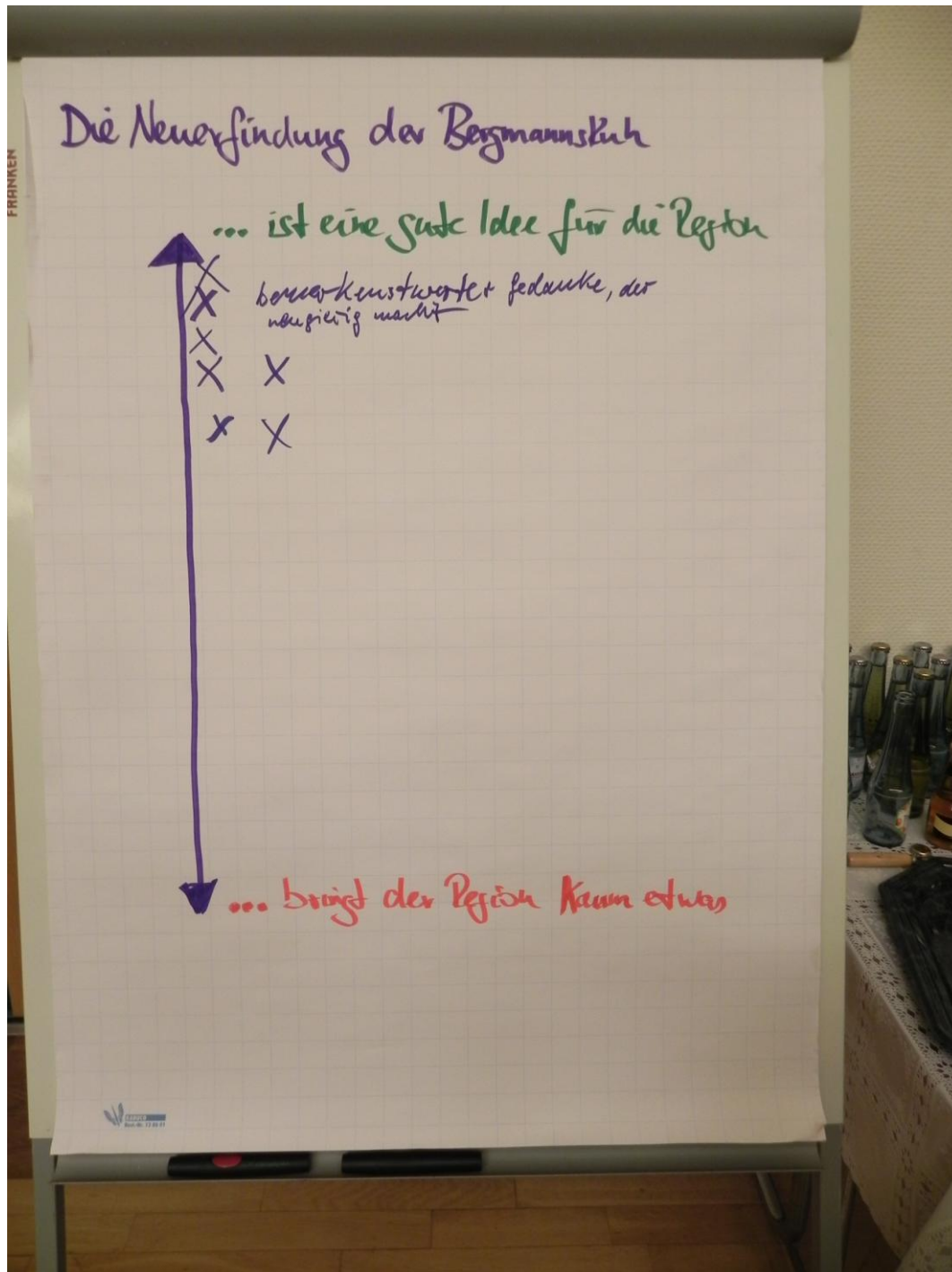
Dortmund, den 23.11.2011

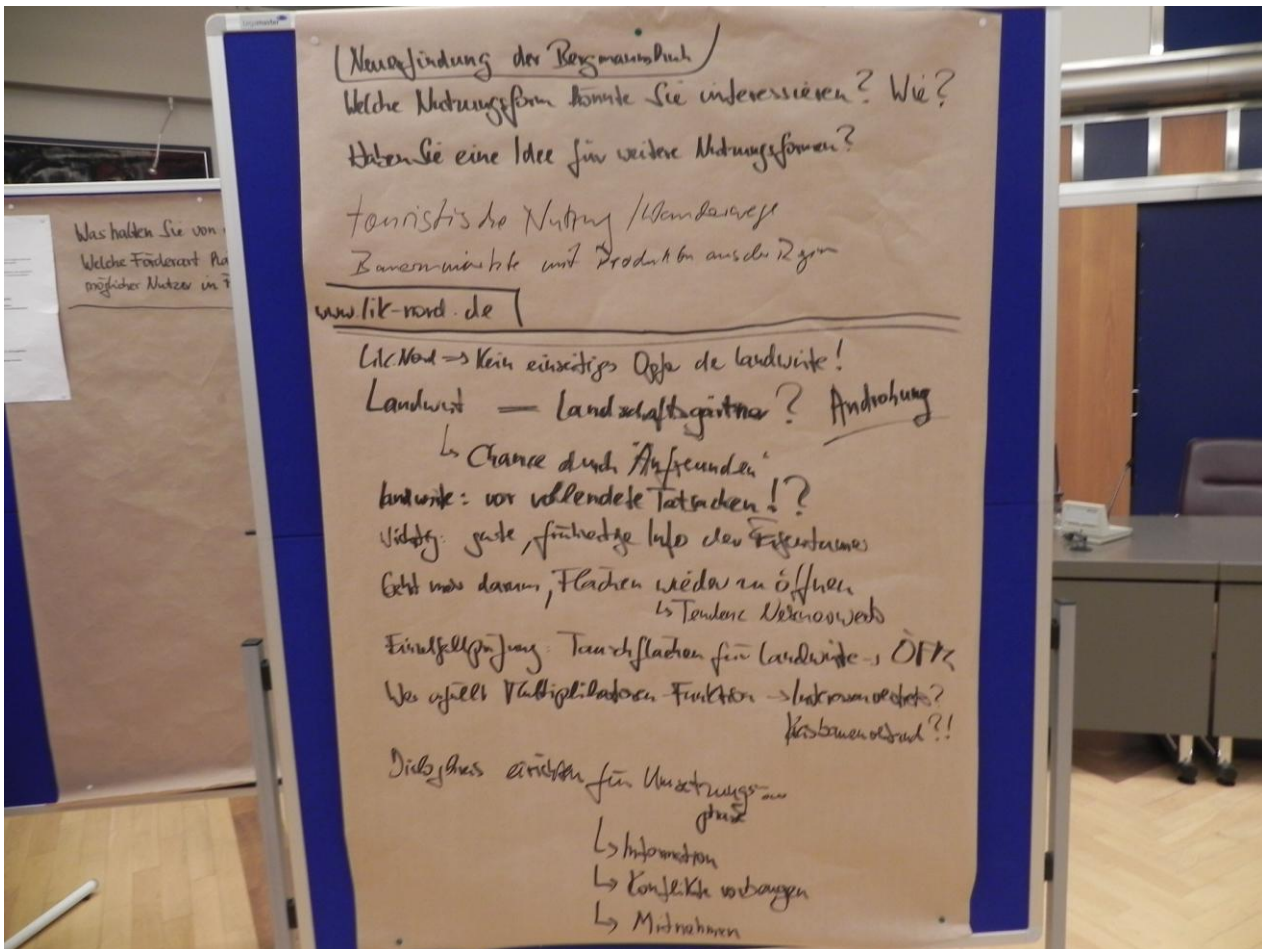
Anhang

Teilnehmerliste

Nr.	Name	Vorname	Organisation
1	Baltes	Christina	Gemeinde Schiffweiler
2	Baltes	Adolf	Gemeinderat Schiffweiler
3	Ben Ali	Dr. Anke	LIK.Nord
4	Biehl	Karsten	
5	Bungert	Daniel	
6	Dockendorf	Sabrina	Gemeinde Schiffweiler
7	Dörrenbächer	Klaus	
8	Dürk	Hubert	Gemeinde Schiffweiler
9	Fuchs	Markus	Gemeinde Schiffweiler
10	Hartz	Andrea	agl
11	Kirsch	Günter	NABU
12	Klein	Helmut	Landwirt
13	Klein	Marianne	Landwirtin
14	Kleinsteuber	Andreas	IKU GmbH
15	Krämer	Roland	
16	Nauhauser	Theo	Gemeinde Schiffweiler
17	Purper	Rolf	Saarbrücker Zeitung
18	Reinhard	Detlef	LIK.Nord
19	Schneider	Peter I.	MUEV
20	Schreiner	Christian	Landwirt
21	Träm	Ulrich	
22	Wendl	Peter	agl

Bildprotokoll





Andreas Kleinsteuber

Pressebericht

Saarbrücker Zeitung, Nr. 272, Neunkircher Rundschau, Lokales, 23.11.2011

Die Bergmannskuh gibt die Richtung vor

Informationsveranstaltungen zu Veränderungen des Naturraumes fanden im Schiffweiler Rathaus statt

Unter dem Motto „Die Neuerung der Bergmannskuh“ standen zwei Informationsveranstaltungen im Schiffweiler Rathaus zu den geplanten Aktivitäten des Zweckverbandes Industriekultur Nord.

Von SZ-Mitarbeiter
Rolf Purper

Schiffweiler. Einerseits Zustimmung für die Projekte, die in den nächsten zehn Jahren vom Zweckverband Landschaft der Industriekultur Nord (LIK) auf den Weg gebracht werden sollen, andererseits Befürchtungen der Landwirte, dass sie durch Naturschutzauflagen ihre Flächen nur noch mit Einschränkungen und finanziellen Verlusten nutzen können. So die Erkenntnis des Beobachters nach dem Nutzerforum und zweiten Dialogkreis im Schiffweiler Rathaus, die unter dem Motto „Die Neuerung der Bergmannskuh“ standen.

An diesem Abend ging es hauptsächlich um Bereiche auf dem Gebiet der Gemeinde Schiffweiler, um dort angedachte Maßnahmen und deren Realisierung. Dialogmoderator Andreas Kleinsteuber und Projektentwickler Peter Wendt erläuterten den Konzeptentwurf. LIK-Geschäftsführer Detlef Reinhard die Rahmenbedingungen und die Notwendigkeit von Flächenumwidmungen. Wichtig sei, dass die Menschen in der Region überzeugt würden von dem, was geplant sei. Schiffweilers Bürgermeister Markus Fuchs machte deutlich, dass die jüngeren Leuten mit dem Begriff der Ziege als „Bergmannskuh“ eher wenig anfangen könnten. Die Gemeinde werde aber künftig engagiert mit der LIK zusammenarbeiten. Fuchs: „Aber wir müssen Überzeugungsarbeit leisten.“

Beschrieben wurden die Bach-Auen von Mühlbach und Fahrbach. Hier würden sich we-

gen der für die Landwirtschaft kaum brauchbaren Flächen naturnahe Nutzungen anbieten. Allerdings müssten die bisherigen Eigentümer und die neuen Nutzer zwecks Flächen-Abgabe zusammengebracht werden. Brachliegende Flächen müssten für das Projekt erschlossen, zugewachsene Flächen geöffnet werden. An beiden Bächen gebe es ein großes Entwicklungspotenzial für den Artenschutz, zu extensiver Waldbewirtschaftung, zu Tierhaltung und Gartenbau.

Überzeugt vom „Landschaftslabor Bergmannskuh“ ist der Stettweiler Bürger Ulrich Träm. Er will einen Förderverein gleichen Namens gründen und die Projekthalte in die Bevölkerung transportieren. Bedenken kamen von Landwirten, die um die Beschneidung ihrer Rechte zur Bewirtschaftung fürchten. Detlef Reinhard: „Es könnten sogar zusätzliche Mittel für Euch erwirtschaftet werden. Doch lassen Sie sich beraten, damit die Projektvorgaben erfüllt werden.“ (siehe auch unten stehenden Text)



Die Ziege wird auch Bergmannskuh genannt. Sie ist Teil des Naturschutz-Projektes. FOTO: DPA

Am Freitag können die Bürger Fragen stellen

Naturschutzgroßprojekt will die vom Bergbau geprägte Landschaft aufwerten

Das Naturschutzgroßprojekt „Landschaft der Industriekultur Nord“, kurz LIK Nord, hat es sich zum Ziel gemacht, die vom Bergbau geprägte Landschaft in der Region zu erhalten und aufzuwerten.

Schiffweiler. Im Blick der Bergleute, die auf einem großformatigen Bild im Schiffweiler Sitzungssaal zu sehen sind, stehen bis Ende der Woche verschiedene Schautafeln, die zeigen, wie sich das einstige Bergbaugelände in Zukunft verändern soll. „Die Region um Schiffweiler ist so, wie die Bergleute sie damals gestaltet haben“, sagt Detlef Rein-

hard, Geschäftsführer des Zweckverbandes LIK Nord. Neben der Arbeit auf der Grube hätten viele Bergleute im Nebenerwerb Landwirtschaft betrieben. Das Naturschutzgroßprojekt „Landschaft der Industriekultur Nord“ hat es sich zum Ziel gemacht, die vom Bergbau geprägte Landschaft zu erhalten und aufzuwerten.

„Wir befinden uns momentan in der Planungsphase“, so Reinhard. Das heißt, es wird gerade ein Pflege- und Entwicklungsplan für das Projekt aufgestellt. Auch die Bürger sollen dabei mit ins Boot genommen werden. „Denn das Projekt kommt

nur an, wenn Bürger sich dafür interessieren“, weiß Reinhard.

Ein Weg, sich über das Gesamtprojekt, das in vier so genannte Landschaftslabore aufgeteilt ist, zu informieren, ist ein Besuch im großen Sitzungssaal des Rathauses. Dort gibt es eine Übersichtskarte über das komplette Projektgebiet oder auch eine Karte mit eingezeichneten Entdeckerpfaden. Ergänzend informieren Schautafeln über die Ideen des Landschaftsprojekts und die konkreten Ziele in Schiffweiler. Hier ist das Landschaftslabor mit „Neuerung der Bergmannskuh“ überschrieben. „Eine Karte mit

Entwicklungszielen veranschaulicht, was wir konkret auf den einzelnen Flächen vorhaben“, erläutert Reinhard. Jeder Bürger könne hierauf sehen, wo sein Land liegt und was daraus werden soll. Als Ansprechpartner in Sachen „Landschaft der Industriekultur Nord“ steht im Rathaus Hubert Dürk (Leiter des Bau- und Umweltamtes) zur Verfügung. Außerdem lädt Detlef Reinhard am Freitag, 25. November, von neun bis zwölf Uhr im Großen Sitzungssaal in Schiffweiler zu einer Bürgersprechstunde ein. Dann können Bürger Anliegen oder konkrete Fragen loswerden. eny